

Erfolgreiches Pilotprojekt in Bad Ischl:

## Neuer Lebenssinn für Alzheimer-Betroffene

Diagnose Alzheimer: Ein mehr oder weniger rascher geistiger Verfallsprozess mit all seinen Auswirkungen beginnt. Um Patienten und vor allem auch Angehörigen in dieser Situation wieder neuen Lebenssinn zu geben, wurden vom Verein M·A·S in Bad Ischl Therapie- und Förderaufenthalte initiiert.

Alzheimer: Jeder kann einmal betroffen sein. Schon jetzt gibt es in Österreich ca. 100.000 Alzheimer-Patienten, wobei durch die steigende Lebenserwartung mit einer raschen Zunahme zu rechnen ist. Um sich dieser Thematik umfassend zu widmen, wurde in Bad Ischl der Verein M·A·S (Morbus Alzheimer Syndrom) gegründet.

### Zentrales Ziel Zuversicht

Einer der Schwerpunkte von M·A·S in den letzten beiden Jahren war die Organisation von Therapie- und Förderaufenthalten in Bad Ischl. "Ganz wichtig ist, Hoffnung zu geben, Freude zu schenken und Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten nicht auszugrenzen, sondern wieder mitten in unsere Gesellschaft zu

stellen", schildert Felicitas Zehetner von M·A·S die Hintergründe.

### Bad Ischl präsentierte sich bestens

Geboten wurden in mehreren Turnussen zu je 14 Tagen Beschäftigungs- und Freizeitprogramme für Patienten und begleitende Angehörige, Therapien und gezielte Kuranwendungen sowie Tag- und Nachtbetreuung mit geschultem Personal.

Von Ausflügen auf die Katrin über Museumsbesuche und Stadtbesichtigungen bis zu Operettencafés und Tanzabenden wurde den Gästen aus ganz Österreich ein abwechslungsreiches und interessantes Bild von Bad Ischl nahe gebracht. Zum Gelingen trugen auch Gemeinde und Kur-



Der Verein M·A·S will Patienten und Angehörigen neuen Lebenssinn geben

verwaltung mit ermäßigten Preisen bei.

### Beeindruckendes Engagement

Felicitas Zehetner zeigt sich besonders vom Engagement der Bad Ischler beeindruckt. Von den verständnisvollen Hoteliers bis zu den Professorinnen und Schülerinnen der HBLA Bad Ischl. Diese absolvierten ihre Praktika mit viel Freude und Einsatzbereitschaft und waren gerade durch ihren jugendlichen Elan eine große Bereicherung für die Gäste.

"Ganz besonders bedanken möchte ich mich auch bei den vielen Freiwilligen, die ihre Freizeit mit unseren Gästen verbrachten, ihnen etwas vorlasen oder mit ihnen durch das schöne Salzkammergut wanderten", so Zehetner. Die Abschlussfeiern wurden von der "Ischler Stubnmusi" stimmungsvoll gestaltet. Frau Oberstudienrat Brunhilde Bauer stellte sich bei jedem Teilnehmer mit dem von ihr verfassten Büchlein, das Lebensweisheiten, Humor und Zuversicht beinhaltet, ein.

### Preisgekröntes Projekt

Dass die Therapie- und Förderaufenthalte in Bad Ischl sehr erfolgreich waren, zeigen nicht nur die positiven Reaktionen aller Beteiligten. So wurde das Projekt auch mit dem Paul-Petry-Preis für Alterswissenschaften der Universität Graz ausgezeichnet. "Es ist diese Menschlichkeit und Nächstenliebe, die Hoffnung in scheinbar aussichtslosen Situationen gibt", sagt Felicitas Zehetner. Auch sie und der Verein M·A·S hegen eine Hoffnung, nämlich dass die Aufenthalte zu einer ständigen Einrichtung werden.

### Hotel gesucht

Dazu wird vor allem ein Hotel benötigt, das eine ruhige, wohlige Atmosphäre für ältere Personen bietet. Aber auch die Unterstützung durch Sponsoren bzw. Interessenten, die dem Verein M·A·S beitreten wollen, sind willkommen. Nähere Informationen beim Verein M·A·S, Wiesingerstraße 4, A-4820 Bad Ischl, Tel. 06132/21410, [www.mas.or.at](http://www.mas.or.at). Felicitas Zehetner schwebt Bad Ischl und das Salzkammergut als bevorzugte Erholungsdestination für alle Menschen vor, die Zeit für sich gewinnen wollen und das Langsame ohne die Hektik des Alltags suchen und entdecken wollen.

### Weltbekannter Forscher zu Gast in Bad Ischl

Davon werden sich auch die Teilnehmer des nächsten Großprojektes überzeugen können. Ein internationaler Kongress zum Thema Alzheimer vom 19. bis 21. September 2002 in Bad Ischl ist in Vorbereitung. Dabei wird mit Univ.-Prof. Dr. Barry Reisberg aus New York einer der weltweit führenden Forscher auf diesem Gebiet anwesend sein.

Bad Ischler Wochenrundschau / Gesundheit  
28. März 2002